



Als ich vor vielen Monaten von den lustigen Zwergen im Paradies gehört habe, habe ich nie daran gedacht, so viele wunderbare Menschenkinder kennen lernen zu dürfen. Ich bin so froh, dass ich all meinen Mut zusammen genommen habe, um diesen Weg zu gehen. Könnt ihr euch noch daran erinnern, wie vorsichtig ich mir alles von weit weg angeschaut habe, was ich alles beobachten durfte, und wie liebevoll mich diese kleinen Wesen aufgenommen haben. Damals waren sie noch sooooo klein, nun sind sie schon ein ganzes Stück gewachsen und haben mir so oft das Staunen ins Gesicht gezaubert. Ich bin unwahrscheinlich stolz, in dieser Gemeinschaft, nun schon fast ein ganzes Jahr, leben zu dürfen. Und ich möchte sagen, auch ich bin ein Zwerg aus dem Paradies. Ja, ich schau ein wenig anders aus, aber hier darf jeder so sein wie er mag, darf sich so einbringen wie er es für richtig hält, denn nur so können wunderbare Freundschaften entstehen. Überlegt doch einmal, wenn alle so wären wie ich, ein kleiner tapsiger, aber auch manchmal doch sehr wütender, Bär. Hmm, von wem würde ich mich denn dann noch unterscheiden? Alle gleich, das wäre doch nur langweilig.

So habe ich viele tolle, unterschiedliche, einmalige, kleine Freunde an meiner Seite, die mir helfen, groß zu werden.



Mit den bunten Blumen durfte ich auch noch die Vielfalt der Farben kennen lernen. Mit dem Löwenzahn und der Zauberblume, konnte ich die ersten drei Farben einordnen. Das Grün der Wiese, das sonnige Gelb der Blütenblätter und das Weiß der kleinen Schirmchen. Diese drei Farben waren nur der Beginn einer Vielzahl von Farben, die unsere Mutter Natur so aus dem Ärmel zauberte. In den letzten Wochen haben wir uns noch sehr ausgiebig mit dem blauen Himmelzelt und dem Rosa der Blumen, die nicht auf der Wiese wachsen beschäftigt. Ganz zum Schluss widmeten wir dem Lila, das dem Rosa sehr ähnelt, unsere ganze Aufmerksamkeit. Mit diesen 6 Farben kamen die bunten Bärchen zu Besuch, die wir aus dem lustigen Monat Februar, der Faschingszeit noch kennen. Diesmal kamen sie aber im Doppelpack. Immer ein kleiner und ein großer Bär. Und schnell erkannten wir, dass wir auch einmal klein waren, aber nun, langsam aber sicher, groß werden.

*„Ganz viele kleine Schritte macht ich vergangenes Jahr, weil damals alles noch sehr klein an meinem Körper war. Jetzt mach ich große Schritte und komme schnell voran, weil ich jetzt meine Beine schon sehr gut bewegen kann.“*

Und wenn ich so nachdenke, bin ich auch ein ganzes Stück größer geworden. Mit den Freunden zusammen habe ich so viele wunderbare Dinge gesehen, gelernt und ausprobiert, dass ich von mir sagen kann:

*„Ich bin ein großer Bär!“*

Nun wird es für mich Zeit in den Wald zurückzukehren, um den Tieren des Waldes von den ganz außergewöhnlichen Freunden aus dem Paradies zu erzählen und einen kleinen Sommerurlaub einzulegen.

*„Habt alle eine schöne Familienzeit, Euer Bruno!“*

